

Kleine Anfrage der Fraktion der FDP

City-Informationssystem – wie ist der Stand der Dinge in Bremen?

Aktuell liegt das Thema „intelligente Stadt – Smart City“ bei Städten und Gemeinden in Deutschland im Trend. Teil der Entwicklung zu einer intelligenten Stadt ist ein flächendeckendes Angebot über digitale Informationsdisplays. In Städten wie Hamburg, Köln oder Wuppertal gehören diese Informationsdisplays bereits zum festen Bestandteil des Stadtbilds. Diese Angebote sind dabei meist mit redaktionellen Inhalten zur Stadt, Nachrichten aus aller Welt und Werbung ausgestattet. So können Bürgerinnen und Bürger zielgenau und für die Stadt kostengünstig mit für sie relevanten Informationen zur Stadt versorgt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welchen Stellenwert genießt der Ansatz „Smart City“ beim Senat und in welchem Umfang verfolgt der Senat ein eigenes Konzept zur Umsetzung? Gibt es einen Zeitplan und wie sieht dieser aus?
2. Welche Konzepte zur Umsetzung des „Smart City“-Ansatzes werden in anderen deutschen oder europäischen Kommunen verfolgt und welche davon sieht der Senat beispielhaft für Bremen?
3. Wie bewertet der Senat die Möglichkeit in Bremen, ähnlich wie in anderen Städten, digitale Informationsdisplays zuzulassen, um die Bürgerinnen und Bürger Bremens zielgenauer mit Informationen rund um das Stadtgeschehen zu versorgen?
4. Welche Vor- und welche Nachteile sieht der Senat bei den digitalen Informationsdisplays?
5. Inwiefern hat der Senat Gespräche mit anderen Kommunen geführt, die diese digitalen Informationsdisplays bereits umgesetzt haben?
6. Inwieweit gibt es seitens des Senats bereits konkrete Ideen zur Umsetzung dieser Informationsdisplays?
7. Inwiefern hat der Senat bereits Gespräche zur Umsetzung des Konzepts mit welchen privaten oder welchen öffentlichen Anbietern geführt und wie ist der derzeit aktuelle Sachstand?
8. Inwieweit ist es möglich, die Bereitstellung dieser digitalen Informationsdisplays in bestehende Verträge zu integrieren?
9. Inwieweit ist es möglich, die digitalen Informationsdisplays oder auch die bestehenden analogen Anlagen als öffentliche Internet-Hotspots zu benutzen und strebt der Senat diese Lösung an?
10. Welche Akteure, wie Einzelhandelsverband und Datenschutzbeauftragte, bindet der Senat insgesamt auf welche Weise in das Thema ein?